

Es gibt nicht mehr Geld für E-Wald

Gemeinderat erteilt Kapitalerhöhung eine Absage

Die Gemeinde Auerbach beteiligt sich nicht an der von der EWALD GmbH geforderten Kapitalerhöhung und will mit seinen 15 Anteilen weiterhin in der Gesellschaft verbleiben.

Die EWALD GmbH plant in diesem Jahr zwei Kapitalerhöhungen. In einem ersten Schritt sollen Investitionsmittel in Höhe von 255.000 Euro und in einem weiteren ein Mittelzufluss von 900.000 Euro generiert werden. Die Geschäftsführung machte darauf aufmerksam, dass sich der prozentuale Anteil an der Gesellschaft bereits nach der ersten Kapitalerhöhung für die Gemeinde verringern wird, falls man sich nicht an der Erhöhung beteiligt. Außerdem würden dann der Gesellschaft entsprechend weniger Mittel zufließen. Dennoch erteilte der Gemeinderat der Kapitalerhöhung eine Absage.

Die Gemeinde unterstützt die Gesang- und Musikfreunde Auerbach mit ihren beiden Chören, dem Männergesangverein und der Chorgemeinschaft, finanziell. Auf ihren Antrag hin beschloss der Gemeinderat einstimmig einen Zuschuss von 500 Euro. Seit vielen Jahren repräsentieren sie die Gemeinde nach außen. Chorproben durch ausgebildete Chorleiter seien die Grundvoraussetzung, um die Chöre gesanglich auf einem notwendigen Niveau halten zu können. Leider seien in den letzten Jahren die Honorarauftritte weggefallen, wie die Vorstandschaft in ihrem Antrag ausführte.

Franz Behammer aus Ernsting hat sein Interesse am Amt eines Feldgeschworenen bekundet. Nun wurde er vom Gemeinderat einstimmig für dieses kommunale Ehrenamt bestellt. Die Gemeinde verfügt nun über die gesetzliche Mindestzahl von vier Feldgeschworenen.

Der Einödhof in Lukasöd soll auf Wunsch der Eigentümer an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen werden, wie Bürgermeister Gerhard Strasser informierte. Mit dem Ingenieurbüro wurden bereits die Möglichkeiten ausgelotet. Die Leitungsverlegung soll in Eigenregie erfolgen.

Das gemeindliche Einvernehmen erteilte der Gemeinderat dem Bauvorhaben von Bernhard Wittenzellner aus Wainding zum Bau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und einer landwirtschaftlichen Maschinenabstelle mit Durchfahrt. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Einfamilienhauses von Alexander Mittermeier in Obersteinhausen, auch wenn nach Ansicht des Gemeinderates das Wohngebäude zu weit entfernt von der bestehenden Bebauung eingeplant ist. Außerdem liegt das Bauvorhaben in der Schutzzone Naturpark Bayerischer Wald.